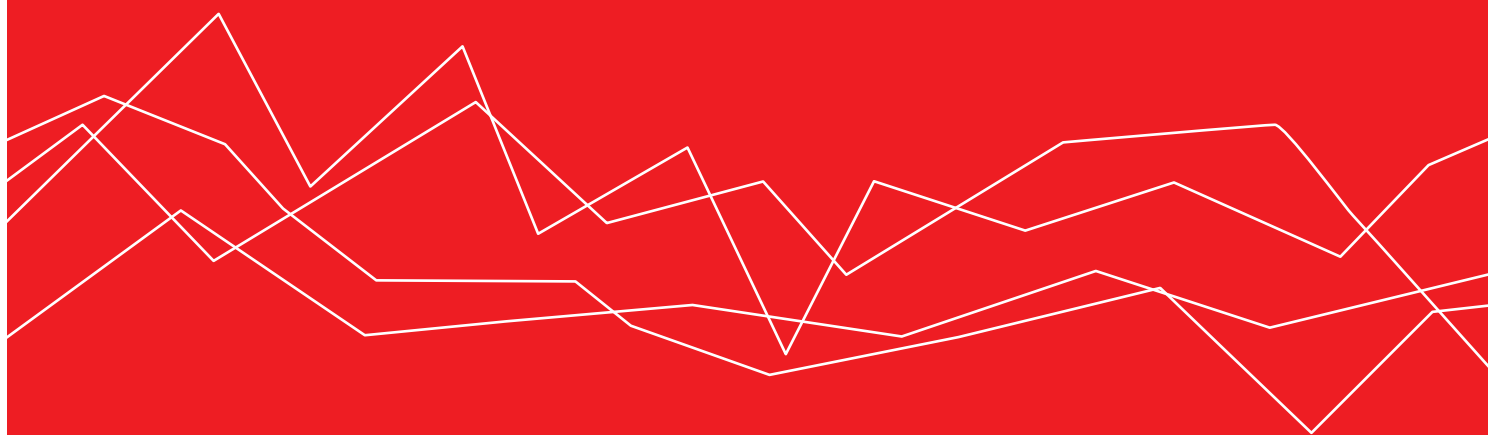


SOLOTHURNER WIRTSCHAFTSBAROMETER

April 2026



- + Solothurner Wirtschaft zeigt sich resilient
- + Bau und Dienstleistungen als wichtige Stützen
- + Langsame Erholung in der MEM-Industrie

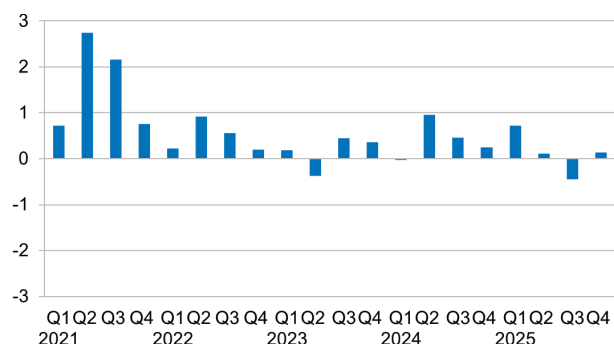
ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE UND AUSSICHTEN FÜR DIE SCHWEIZ

Seit 2022 sieht sich die Schweizer Wirtschaft mit mehreren externen Herausforderungen konfrontiert. Darunter die globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten, der starke Franken, die geopolitischen Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, der Zoll-Politik der US-Administration und seit Ende Februar dem Krieg im Iran mit seinen Folgen für den weltweiten Ölhandel.

Schweizer Wirtschaft mit Stabilisierung um die Jahreswende 2025/2026

Nachdem das Schweizer BIP im dritten Quartal 2025 gegenüber dem Vorquartal um 0,4 Prozent zurückgegangen ist, brachte das Schlussquartal 2025 wieder einen leichten Anstieg (+0,2%). Damit stabilisierte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zum Jahresende und auch die bereits verfügbaren Daten für das 1. Quartal deuten auf ein Wachstum des BIP hin. Gestützt wurde diese Entwicklung in erster Linie durch die Binnennachfrage.

Entwicklung des realen BIP der Schweiz



Wachstum ggü. Vorquartal, saison- und sporteventbereinigt, in %
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Nahostkonflikt bringt höhere Energiepreise, Lieferkettenengpässe und zusätzliche Unsicherheit

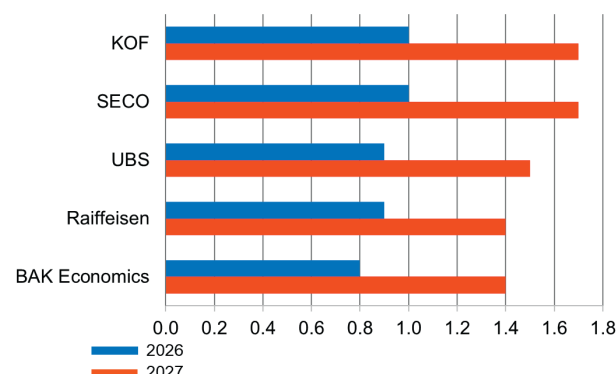
Mit dem Krieg im Iran sind die internationalen Energiepreise seit Ende Februar insbesondere wegen der Schliessung der für die weltweite Schifffahrt wichtigen Strasse von Hormus stark angestiegen. Dies trübt die internationalen Konjunkturaussichten und lässt höhere Inflationsraten erwarten. Dieser Entwicklung wird sich auch die Schweizer Wirtschaft nicht entziehen können. Insbesondere die Schweizer Exportindustrie, welche infolge des starken Frankens ohnehin unter Druck steht, dürfte diese Auswirkungen zu spüren bekommen.

Schweizer BIP-Wachstum 2026 unterdurchschnittlich

Schon in den drei vergangenen Jahren expandierte das um Sportgrossereignisse korrigierte Schweizer BIP jeweils unterdurchschnittlich. 2023 und 2024 war ein Anstieg um 1,2 Prozent zu beobachten, 2025 dürfte das Wachstum rund 1,4 Prozent betragen haben.

Für 2026 haben sich die Aussichten noch einmal eingetrübt. Es wird lediglich noch ein BIP-Anstieg um 0,8 bis 1,0 Prozent erwartet. Die Schweiz wird damit zum vierten Mal in Folge unter ihrem Wachstumspotenzial bleiben. Für 2027 sind die Aussichten etwas optimistischer, allerdings haben die ersten Prognoseinstitute ihre Erwartungen infolge des anhaltenden Iran-Konflikts bereits wieder nach unten korrigiert. BAK Economics und Raiffeisen haben ihre Erwartungen für 2027 von 1,8 Prozent im Januar auf jetzt 1,4 Prozent gesenkt.

Prognosen der verschiedenen Prognose-Institute



Reales BIP-Wachstum ggü. Vorjahr in %, sporteventbereinigt
Quelle: KOF, BAK Economics, SECO, UBS, Raiffeisen, Stand April 2026

Konjunkturrisiken ausgesprochen hoch

Der weitere Verlauf des Konflikts im nahen Osten ist unsicher und birgt Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung. So könnte eine lang anhaltende Beeinträchtigung der Energieinfrastruktur oder der Transportwege in der Region die Preise weiter steigen lassen und auch Versorgungs-knappheiten bei einzelnen Öl-Derivaten sind nicht ausgeschlossen. In einem solchen Szenario würde die Weltwirtschaft zusätzlich belastet und die Inflation stiege weltweit. Auch in der Schweiz wäre mit schwächerem Wachstum sowie höherer Teuerung zu rechnen. Daneben bleibt die Unsicherheit im Zusammenhang mit der internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik bestehen.

SOLOTHURNER WIRTSCHAFT ZEIGT SICH ERSTAUNLICH ROBUST

Allgemeine Geschäftslage Q1 ↗ +26 Q2 ↗ +26

Nach den durch Corona geprägten Wirtschaftsjahren 2020 und 2021 steht die Wirtschaftslage seit 2022 im Zeichen von geopolitischen Krisen und weltwirtschaftlichen Verwerfungen. Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die sprunghafte Zoll- und Wirtschaftspolitik der USA unter Präsident Trump und seit Ende Februar der Krieg im Iran mit seinen Auswirkungen auf die Seewege und Energieversorgung führen zu grossen Spannungen und Unsicherheit auf dem Weltmarkt. Es erstaunt nicht, dass sich die Solothurner Wirtschaft diesem Umfeld nicht entziehen kann und nicht grossartig Fahrt aufnimmt. Allerdings zeigt die aktuelle Umfrage, dass sich die Solothurner Unternehmen erstaunlich robust zeigen.

Der Jahresauftakt 2026 gelang der Solothurner Wirtschaft bei einem Index-Wert von 26 Punkten ansprechend. Auch der Ausblick auf das 2. Quartal 2026 lässt bei den Solothurner Unternehmen trotz schwieriger Rahmenbedingungen eine gewisse Zuversicht erkennen. Der Barometer-Index kommt ebenfalls bei 26 Punkten zu liegen.

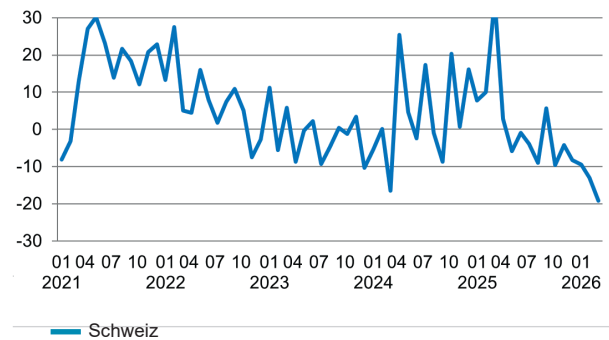
Umsatz	Q1 ↗ +25	Q2 ↗ +26
Auftragseingang	Q1 ↗ +24	Q2 ↗ +25
Kapazitätsauslastung	Q1 ↗ +26	Q2 ↗ +27

Gestützt wird die Konjunktur durch ein weiterhin sehr gut laufendes Baugewerbe (+42) und einen starken Dienstleistungssektor (+29). Die Erwartungen in der Industrie bleiben verhaltener, allerdings liegt der Indexwert wieder im positiven Bereich (+16). Angespannt bleibt die Lage in den besonders energieintensiven Industriebranchen, welche die steigenden Preise für fossile Energieträger am stärksten zu spüren bekommen.

Auslandsnachfrage Q1 ↗ +11 Q2 → +2

Die bescheideneren Aussichten in der Industrie sind nicht zuletzt auf die schwächelnde Auslandsnachfrage zurückzuführen. Die steigenden Energiepreise und führenden Knappheiten bei Ölderivaten sind Sand im Getriebe des Welthandels und lasten auf der Wirtschaft. Aber auch der starke Franken, die schwache europäische Konjunktur und die geopolitischen Konflikte drücken auf die Stimmung. Die Abschwächungstendenz ist mittlerweile auch in der schweizerischen Aussenhandelsstatistik angekommen. Im ersten Quartal 2026 gingen die Warenausfuhren gegenüber der Vorjahresperiode nominal um gut 14 Prozent zurück.

Entwicklung der nominalen Warenexporte

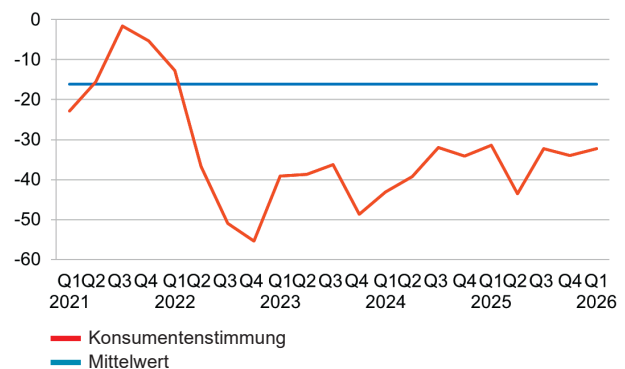


Wachstum ggü. Vorjahresmonat, in %
Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)

Binnennachfrage Q1 ↗ +11 Q2 ↗ +11

Die Solothurner Unternehmen beurteilen aktuell die Binnennachfrage positiver als die Auslandsnachfrage. Das unsichere Wirtschaftsumfeld hemmt zwar weiterhin die Konsumlust, Kaufkraftgewinne dank Reallohnerhöhungen (2025 sind die Löhne real um 1,6 Prozent angestiegen) und die Zuwanderung haben aber einen positiven Effekt auf die Binnennachfrage.

Konsumentenstimmung der Schweiz



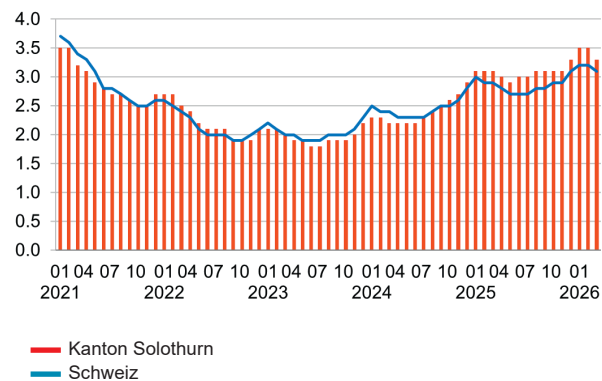
Index: saisonbereinigt
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Personalbestand Q1 → +7 Q2 ↗ +10

Die abgeschwächte Konjunktur macht sich auch auf dem Solothurner Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Zahl der Arbeitslosen ist in der letzten Zeit saisonbereinigt kontinuierlich leicht angestiegen. Gleichzeitig gilt es festzuhalten, dass die Arbeitslosenquote mit 3,3 Prozent im März 2026 trotz anhaltend schwieriger Wirtschaftslage weiterhin sehr moderat ausfällt.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Solothurner Unternehmen in Bezug auf die Personalrekrutierung weiterhin zurückhaltend sind. Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Lage verzichten viele Betriebe derzeit auf Neueinstellungen. Zudem werden Abgänge zunehmend nicht oder nicht gleich kompensiert. Dennoch dürfte der Personalbestand im zweiten Quartal leicht zulegen.

Arbeitslosenquoten



Arbeitslosenquote in %
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Solothurner Wirtschaft erwartet ein solides Wirtschaftsjahr 2026

Bei der aktuellen Umfrage wurden die Unternehmen auch nach den Geschäftserwartungen für das Gesamtjahr 2026 befragt. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Solothurner Unternehmen die Wirtschaftsaussichten optimistischer beurteilen, als dies die aktuelle Weltlage vermuten lässt. Der Barometer-Index kommt für das Kalenderjahr 2026 bei 19 Punkten zu liegen. Damit liegt der Index-Wert tiefer als zum Jahresauftakt, als die Aussichten auf das Gesamtjahr mit 22 Index-Punkten beurteilt wurden. Die 19 Index-Punkte zeigen, dass die Wirtschaft zwar weiterhin nicht richtig Fahrt aufnimmt, dass aber gleichzeitig trotz schwierigem Umfeld kein deutlicher Abschwung erwartet wird.

Die Aussichten werden je nach Wirtschaftssektor unterschiedlich eingeschätzt. Weiterhin bescheidener sind die Erwartungen in der Industrie. Für das Kalenderjahr 2026 liegt der Indexwert bei 14 Punkten. Schwierig bleibt die Lage für das Papier-, Karton- und Druckgewerbe (-17) und bei der auf Erdöl angewiesenen Chemie- und Kunststoffindustrie (-2). Eine gewisse Entspannung erhofft sich hingegen die seit längerem angeschlagene MEM-Industrie (+17).



Positive Aussichten für 2026 äussert weiterhin das Solothurner Baugewerbe (+30). Treiber dieser positiven Entwicklung sind die wieder tiefen Zinsen und der Nachholbedarf im Wohnungs- und Infrastrukturbau. Aber auch gewisse Vorzieheffekte bei Ersatzinvestitionen im Wohnungsbau als Folge der Abstimmung zur Abschaffung des Eigenmietwerts dürften einen positiven Effekt haben.

Eine weitere Stütze der Solothurner Konjunktur ist 2026 voraussichtlich der Dienstleistungssektor (Indexwert +20). Von einer positiven Entwicklung gehen insbesondere der Bereich Verkehr & Logistik (+44), die unternehmensbezogenen Dienstleistungen (+32) und der Finanzsektor (+32) aus.

In Bezug auf die Beschäftigung geben die befragten Solothurner Unternehmen an, dass der Personalbestand 2026 leicht ansteigen dürfte (+5). Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage sind die Solothurner Unternehmen zwar weiterhin zurückhaltend, wenn es um Neueinstellungen geht, dennoch dürften nach zwei bescheidenen Jahren auch vereinzelt wieder neue Stellen geschaffen werden.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN



Nahrungsmittelindustrie

Q1  +27 Q2  +21



Der Nahrungs- und Genussmittelindustrie setzten im 2024 die gestiegenen Preise in Kombination mit dem teuerungsbedingten Kaufkraftverlust der Konsumentinnen und Konsumenten zu. 2025 hat die Branche aber deutlich Fahrt aufgenommen und der aktuelle Geschäftsgang ist erfreulich. Für das erste Quartal 2026 kommt der Indexwert für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie bei starken +27 Punkten zu liegen. Auch das zweite Quartal dürfte bei einem Indexwert von +21 Punkten gelingen.



Papier-, Karton- und Druckgewerbe

Q1  -51 Q2  -43



Die Geschäftslage des Solothurner Papier-, Karton- und Druckgewerbes verläuft aufgrund der stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise und der schwachen Konjunktur nicht wunschgemäss. Nach einem verhaltenen Geschäftsjahr 2025 kommt die Branche 2026 noch deutlicher unter Druck. Für das erste Quartal kam der Index-Wert bei -51 Punkten zu liegen und auch die Aussichten auf der zweite Quartal sind nur unwesentlich besser (-43).



Medizinaltechnik

Q1  +75 Q2  +50



Der Medizinaltechnik-Bereich zählt seit vielen Jahren zu den wichtigsten Wachstumstreibern der Solothurner Wirtschaft. Die Branche profitiert ganz generell von einer steigenden Nachfrage in einer alternden Gesellschaft. Das Auftakt-Quartal ist der MedTech-Branche ausgezeichnet geglückt und auch die Aussichten auf das zweite Quartal sind sehr ansprechend.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

Q1  +18 Q2  +15





Seit 2023 ist die konjunkturelle Lage in der Solothurner MEM-Industrie sehr herausfordernd. Der Geschäftsgang hat sich laufend verschlechtert. Der Tiefpunkt wurde im dritten Quartal 2024 erreicht, als der Indexwert für die MEM-Industrie bei um die -30 Punkten zu liegen kam.

Zum Jahresauftakt 2025 schlossen die Quartalsergebnisse zwar ebenfalls im Minus, aber nicht mehr ganz so deutlich und es gab erste Anzeichen einer Besserung. Diese stellte sich dann aber nicht zuletzt infolge des US-Zollhammers nicht ein und die Index-Werte der ersten 3 Quartale 2025 blieben sehr bescheiden.

Seit dem 4. Quartal 2025 sind die Indexwerte in der MEM-Industrie erstmals seit längerem wieder im positiven Bereich. Die Negativspirale scheint gebannt, grosse Sprünge sind aber noch nicht zu erwarten (Q1: +18; Q2: +15).

Baugewerbe

Q1  +34 Q2  +42



Das Solothurner Baugewerbe wirkt als Ganzes derzeit sehr stützend auf die Solothurner Konjunktur. Die Geschäftsjahre 2023 bis 2025 sind der Branche gut gelungen und auch das Jahr 2026 ist sehr gut angelaufen.

2023 und 2024 war es insbesondere das Bauneben-gewerbe, welches von Nachholeffekten von Corona und von energetischen Sanierungen profitierte und die gute Baukonjunktur trug. Das Bauhauptgewerbe litt hingegen unter den gestiegenen Preisen und Zinsen. Mit den gesunkenen Zinsen fasste 2025 der Wohnungsbau wieder Fuss und brachte auch das Bauhauptgewerbe wieder auf Kurs.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN

Handel

Q1 ↗ +28 Q2 ↗ +17



Im Jahresverlauf 2023 machten sich die gesunkene Konsumentenstimmung und der Kaufkraftverlust der Haushalte im Zuge der gestiegenen Teuerung nach und nach bemerkbar. 2024 und 2025 brachten noch keine Wende und zeigten ein stetes Auf und Ab. Nun scheint der Handel aber nachhaltig Fuss zu fassen. Das 1. Quartal 2026 verlief erfreulich und auch die Aussichten auf das zweite Quartal sind ansprechend. Die Realloohnerhöhungen, welche 2025 dank gestiegenen Nominallöhnen bei fast stagnierenden Preisen realisiert wurden, zeigen Wirkung.

Information und Kommunikation

Q1 → +6 Q2 ↗ +27



Die Branchen im Bereich Information und Kommunikation haben in den letzten Jahren deutlich von dem durch Corona angestossenen Digitalisierungsschub profitieren können. Kaum jemand konnte sich dem Digitalisierungstrend entziehen. Hinzu kommen aktuell noch die neuen Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz. Das Auftaktquartal war vor diesem Hintergrund wenig überzeugend. Die Aussichten auf das zweite Quartal sind aber erfreulich.

Verkehr und Logistik

Q1 ↑ +56 Q2 ↑ +50



Nach einem schwachen ersten Halbjahr 2024 setzte im Bereich Verkehr und Logistik eine Dynamisierung ein. Diese starke Dynamik setzte sich auch 2025 fort. Auch das Auftaktquartal 2026 verlief ausgezeichnet. Die Branche zeigt sich auch für das zweite Quartal und für das Gesamtjahr 2026 gleichermaßen optimistisch. Der Bereich Verkehr und Logistik beschäftigt im Kanton Solothurn rund 13'500 Personen und macht damit einen gewichtigen Teil der Gesamtbeschäftigung aus (knapp 9%). Ein gut laufender Logistiksektor ist daher wichtig für die Solothurner Konjunktur.

Banken und Versicherungen

Q1 → +7 Q2 → +8



Während in der Wirtschaftskrise 2009 der Finanzsektor sehr explizit betroffen war, konnten sich die Banken und Versicherungen der Coronakrise weitestgehend entziehen, machten bei schwachem Wirtschaftsgang aber keine grossen Sprünge. Mit dem Anziehen der Konjunktur gewann die Finanzindustrie wieder deutlich an Fahrt und erreichte in den Jahren 2022 bis 2025 sehr gute Ergebnisse. Das erste Halbjahr 2026 ist für den Finanzsektor aufgrund der grossen Unsicherheiten in den Märkten sehr bescheiden verlaufen. Für die zweite Jahreshälfte wird allerdings eine Besserung erwartet.

Gastgewerbe

Q1 ↘ -17 Q2 ↑ +33



Nach der schwierigen Corona-Zeit gelangen dem Gastgewerbe die Geschäftsjahre 2023 und 2024 trotz gestiegener Energiepreise und der eingetrübten Konsumentenstimmung gut. Das vergangene und das aktuelle Jahr sind für die Branche nun aber wieder schwieriger und der Barometer-Index zeigt ein Auf und Ab.

Unternehmensbezogene Dienstleistungen

Q1 ↗ +29 Q2 ↑ +32



Unter unternehmensbezogenen Dienstleistungen versteht man Dienstleistungen, die primär von Unternehmen in Anspruch genommen werden. Die unternehmensnahen Dienstleistungen zählen schon seit mehreren Jahren zu den Wachstumstreibern der Solothurner Wirtschaft. Sie zeigen sich auch in der aktuelle Beobachtungsperiode gewohnt dynamisch.

ANGABEN ZUR UMFRAGE

Die Umfrage zum Solothurner Wirtschaftsbarometer wird jeweils zum Quartalsbeginn durchgeführt (Januar, April, Juli, Oktober). Bei der Konjunktur-Umfrage wird nach dem soeben abgelaufenen und nach dem aktuell anstehenden Quartal gefragt. Zudem wird bei der allgemeinen Geschäftslage und bei der Beschäftigung das gesamte laufende Kalenderjahr abgefragt. Die Umfrage wird bei den Mitglied-Firmen des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Solothurn und der Solothurner Handelskammer seit Anfang 2021 durchgeführt. Bei der aktuellen Umfrage haben 186 Unternehmen teilgenommen.

Methodik

Die Bewertung wird in einer **5er-Skala** abgegeben, «sehr günstig», «eher günstig», «neutral», «eher ungünstig», «sehr ungünstig» (++) / + / 0 / - / --). Aus den Ergebnissen der Quartalsbefragung wird ein Index mit der folgenden Methodik berechnet:

Der **Index** ist der Saldo der gewichteten positiven und negativen Antworten. Konkret wird der Indexwert folgendermassen berechnet: (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr günstig» × 100) + (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher günstig» × 50) – (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher ungünstig» × 50) – (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr ungünstig» × 100). Der Indexwert 0 bedeutet, dass der Geschäftsgang neutral beurteilt wird. Indexwerte kleiner 0 deuten auf ein pessimistisches, Indexwerte grösser 0 auf ein optimistisches Geschäftsklima hin.

Weil die teilnehmenden Unternehmen sich aufgrund ihrer Grösse stark unterscheiden, werden die Antworten gewichtet. Die **Gewichtung** innerhalb einer Branche erfolgt durch die Anzahl der gemeldeten vollzeitäquivalenten Beschäftigten (VZÄ) im Kanton Solothurn, wobei die Gewichtung bei 100 VZÄ begrenzt ist. Die Branchen werden am Schluss zu einem Gesamtindex aggregiert. Für diese Aggregation wird als Gewichtung der Anteil der VZÄ der Branche im Kanton Solothurn gemäss der aktuellen STATENT-Auswertung des Bundesamts für Statistik verwendet. Einzig bei der Aggregation der Indikatoren «Auslandsnachfrage» und «Binnennachfrage» wird auf die Branchengewichtung verzichtet, weil eine Gewichtung nach Beschäftigten hier nicht sinnvoll ist.

Nicht berücksichtigt werden der primäre Sektor und die Branchen des öffentlichen Sektors. Als «Gesamtwirtschaft» wird somit die Solothurner Wirtschaft ohne den primären und den öffentlichen Sektor bezeichnet.

Rückfragen

Christian Hunziker
Projektleiter und Stv. Direktor
Solothurner Handelskammer
032 626 24 23
christian.hunziker@sohk.ch

Herausgeber:

Solothurner Handelskammer
Grabackerstrasse 6
4500 Solothurn
T 032 626 24 24
info@sohk.ch, sohk.ch

KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn
Hans-Huber-Strasse 38
4500 Solothurn
T 032 624 46 24
info@kgv-so.ch, kgv-so.ch